ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of

ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Der Außenhandel der westdeutschen Textilindustrie

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1955) : Der Außenhandel der westdeutschen Textilindustrie, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 35, Iss. 11, pp. 653-655

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/132189

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

WIRTSCHAFTSDATEN

Der Außenhandel der westdeutschen Textilindustrie

Die Entwicklung gegenüber 1936

Die Textil- und Bekleidungsindustrie [1]) der Bundesrepublik hat im Rahmen des Außenhandels die Bedeutung noch nicht wiedererlangt, die ihr vor dem Kriege (1936) zukam. Auch der Anteil des Auslandes am Gesamtabsatz der Industrie hat den Vorkriegsstand erst 1954 wieder überschritten (vgl. Tab. 1). Zahlenmäßig ausgedrückt: Während der Anteil der Textilien an der Einfuhr des Deutschen Reiches 1936 noch 18,6 % betrug, war er 1954 auf 15,6 % der Einfuhr Westdeutschlands gesunken, der entsprechende Ausfuhranteil noch ausgeprägter von 10,7 % auf 6,7 %. Von der Textil- und Bekleidungsindustrie wurde der Anteil des Auslandes an ihrem Gesamtabsatz 1936 im Deutschen Reich mit 6,3 %, im Gebiet der Bundesrepublik und Berlins (einschließlich des sowjetischen Sektors) mit 5,8 % ausgewiesen. 1950 war diese Exportquote auf 3 % zurückgegangen, hat sich dann aber ständig erhöht und 1954 mit 6,5 % den Vorkriegsstand erstmalig übertroffen. Zwischen 1936 und 1954 hat sich die Textileinfuhr wertmäßig fast vervier-

[1]) Vgl. „Wirtschaftsdienst", Nr. 7—9/1953.

Tab. 1 **Entwicklung des deutschen/westdeutschen Außenhandels mit Textilien und Kleidung**

Position	1936 [1])	1950	1951	1952	1953	1954
Umsatz der Textil- u. Bekleidungsindustrie (in Mrd. RM/DM)	8,2	12,4	16,2	14,5	15,6	16,3
davon: Auslandsumsatz (in %)	6,3	3,0	4,7	5,2	5,5	6,5
Produktionsindex d. Textilindustrie	100	118,6	130,2	125,2	145,2	150,8
Textileinfuhr (in Mrd. RM/DM)	786	2 629	2 937	2 466	2 803	3 019
davon:						
Rohstoffe	590	1 766	2 187	1 785	1 848	2 013
Verarbeitete Textilien	196	863	750	681	955	1 006
davon:						
Gespinste	138	356	332	248	387	393
Gewebe, Gewirke	49	347	297	282	412	480
Textilenderzeugnisse	9	160	121	151	156	133
Textilausfuhr (in Mrd. RM/DM)	510	548	1 116	1 038	1 171	1 475
davon:						
Rohstoffe	23	139	207	116	173	201
Verarbeitete Textilien	487	409	909	922	998	1 274
davon:						
Gespinste	109	104	191	130	164	217
Gewebe, Gewirke	213	277	628	677	677	807
Textilenderzeugnisse	165	28	90	115	157	250
Indizes des Außenhandelsvolumens [2])						
Textileinfuhr	100	93	73	79	104	115
davon:						
Rohstoffe	100	81	66	71	88	97
Verarbeitete Textilien	100	134	97	109	157	177
davon:						
Gespinste	100	72	51	47	77	79
Gewebe, Gewirke	100	279	138	228	367	459
Textilenderzeugnisse	100	787	615	886	841	830
aus:						
Seide und Kunstfaserstoffen	100	123	93	132	159	179
Wolle und Haaren	100	253	173	166	285	330
Baumwolle	100	83	59	65	90	93
Sonst. Textilrohstoffen [3])	100	75	72	84	103	123
Textilausfuhr	100	35	54	56	71	89
davon:						
Rohstoffe	100	190	178	150	223	265
Verarbeitete Textilien	100	27	48	52	63	81
davon:						
Gespinste	100	33	47	33	44	63
Gewebe, Gewirke	100	45	82	95	107	126
Textilenderzeugnisse	100	5	12	15	26	42
aus:						
Seide und Kunstfaserstoffen	100	27	55	55	92	105
Wolle und Haaren	100	14	16	14	20	28
Baumwolle	100	41	78	86	81	91
Sonst. Textilrohstoffen [3])	100	35	51	70	73	89

[1]) Reichsgebiet. [2]) Auf Grund der Einheitswerte von 1950; 1936 eigene Berechnungen und Schätzungen. [3]) Einschl. der einzelnen Rohstoffen nicht zurechenbaren Textilien.

Weltwirtschaftliche Chronik

VERKEHRSNACHRICHTEN

Seeschiffahrt

Einen 14-täglichen Dienst Amsterdam — Aalborg hat die Kon. Nederlandsche Stoomboot Mij., Amsterdam, eröffnet.
(Shipping World, 17. 8. 55)

In einem Poolvertrag haben sich die Finsk Angfartygs A/B und die Polish Ocean Lines zu regelmäßigen Abfahrten ab Rostock nach finnischen Häfen verpflichtet. Das Abkommen ist eine Konkurrenzmaßnahme gegenüber der Verschiffung sowjetzonaler Waren über westdeutsche Häfen.
(Internationale Transportzeitschrift, 15. 9. 55)

Einen 4-wöchentlichen Frachtdienst Leningrad—Antwerpen/Rotterdam will die sowjetische Morflot-Reederei einrichten.
(Fairplay, 6. 10. 55)

Gemeinsame wöchentliche Verladegelegenheiten New York—Helsinki über Göteborg—Helsingborg—Malmö—Norrköping — Stockholm bieten die Svenska Amerika Linje und die Rederi A/B Transatlantic ab Oktober 1955.
(Internationale Transportzeitschrift, 22. 9. 55)

Anfang Dezember findet die 1. Abfahrt im neuen Greek Line-Dienst Liverpool — New York über Dublin/Belfast—Halifax statt.
(Internationale Transportzeitschrift, 22. 9. 55)

Auf wöchentliche Abfahrten (statt bisher 10-täglich) erweitert hat die Hapag ihren Dienst Hamburg/Bremen/Antwerpen nach Westindien (Haiti — San Domingo), Venezuela/Kolumbien und der Ostküste Mittelamerikas.
(*)

Die Deutsche Dampfschiffahrtsgesellschaft Hansa, Bremen, läuft die portugiesische Kolonie Goa in Indien nicht mehr an. Die Hafenarbeiter in Bombay löschen keine Ladungen mehr von Dampfern, die Goa bedienen.
(*)

Die ägyptische Reederei Misr de Navigation, Alexandrien, die einen regelmäßigen Dienst von der oberen Adria nach dem Nahen Osten, dem Roten Meer, Indien und Pakistan unterhält, will ab 9. 10. 55 ihre Abfahrten erweitern. Geplant sind 20 bis 25-tägliche Reisen.
(Verkehr, Wien, 10. 9. 55)

Im Oktober hat die Iino Kaiun Kaisha ihren Vorkriegsdienst Maizuru — Otaru wiederaufgenommen.
(Fairplay, 6. 10. 55)

Die American President Lines beabsichtigen, alle USA-Nordatlantikhäfen in ihrem Fracht/Passagierdienst „Rund um die Welt" anzulaufen. Außerdem will die Reederei ihre Dienste von Indonesien (Malaya, Ceylon, Ostküste Indiens, Ostpakistan, Ägypten) nach allen USA-Nordatlantikhäfen ausdehnen.
(Shipping Digest, 29. 8. 55)

Chronik / Verkehr

Luftverkehr

Auf 12 Strecken innerhalb Polens will die polnische Luftverkehrsgesellschaft LOT vom nächsten Jahr an Personen-Hubschrauberdienste einrichten.
(*)

In ihrem Dienst Hamburg—Paris über Düsseldorf hat die Air France die Sonntagsflüge eingestellt. Die Maschinen fliegen ab 31. 10. 55 nur noch werktags.
(*)

Die neu gegründete Compagnie Française du Pont-Aérien-Air Channel will in Konkurrenz zur britischen Silver City Airways den Luftfährenverkehr über den Ärmelkanal (Le Touquet—Lympne) aufnehmen. Der Flugdienst soll noch im Winter beginnen.
(Shipping World, 21. 9. 55)

In Konkurrenz zu den Transpolarflügen der SAS wollen die Trans World Airlines am 1. 11. 55 einen One-Stop-Dienst Kalifornien — London (San Franzisko bzw. Los Angeles je einmal wöchentlich) einrichten.
(Fairplay, 15. 9. 55)

Einen Viscount-Dienst New York—Trinidad über Bermuda — San Juan — Barbados werden die British West Indian Airways am 5. 11. 55 eröffnen.
(Aviation Week, 5. 9. 55)

6 zusätzliche Dienste auf der Strecke Dakar — Buenos Aires über Rio de Janeiro richtet die Air France im Oktober und November 1955 ein.
(*)

Eine direkte Luftverbindung London—Tokio über Moskau plant die British Overseas Airways Corporation. Die Strecke ist 5 600 km kürzer als die gegenwärtig betriebene über Pakistan—Indien. — Auch die SAS erwägt, eine Verbindung nach Japan über Moskau einzurichten.
(Verkehr, Wien, 17. 9. 55)

WÄHRUNGSNACHRICHTEN

Europa

Bundesrepublik

Die Bank deutscher Länder hat im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft und dem Bundesminister der Finanzen die Bestimmungen über die Verwendung der liberalisierten Kapitalguthaben von Ausländern zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen gegenüber Inländern und zu sonstigen Ausgaben im Inland zusammengefaßt und wesentlich vereinfacht.
(*)

Großbritannien

Am 26. 10. 1955 hat Schatzkanzler Butler vor dem Unterhaus ein Zusatzbudget entwickelt, um die Einschränkungen öffentlicher und privater Ausgaben zu unterstützen: Die Steuer auf ausgeschüttete Gewinne wird um 5 % erhöht, die Aufwandssteuer (purchase tax) erhöht und die Kreditaufnahme der lokalen Behörden auf eine neue Basis gestellt.
(Financial Times, 27. 10. 55)

Türkei

Mit einem neuen Dekret, das alle relevanten Regelungen seit 1947 umfaßt, wird eine straffere Devisenbewirtschaftung eingeführt, die nunmehr gänzlich an das Finanzministerium übergeht.
(Financial Times, 14. 10. 55)

facht, die Textilausfuhr nahezu verdreifacht. Veranschlagt man aber die in dieser Zeit eingetretene Steigerung der durchschnittlichen Einheitswerte, die in der Einfuhr 1954 etwa das 3⅛fache, in der Ausfuhr das 3¼fache von 1936 ausmachte, so ergibt sich eine volumenmäßige Steigerung nur in der Einfuhr (+ 15 %), während die Ausfuhr sogar abgenommen hat (— 11 %).
Die Steigerung des Einfuhrvolumens beruhte ausschließlich auf den um 77 % erhöhten Bezügen von verarbeiteten Textilien, und zwar von Textilerzeugnissen sowie von Geweben und Gewirken, während die Einfuhr von Textilrohstoffen ihren Stand von 1936 auch 1954 noch nicht einmal ganz erreicht hat. In der Ausfuhr haben umgekehrt gerade Rohstoffe eine erhebliche Steigerung (+ 165 %) erfahren, während die verarbeiteten Textilien um 19 % unter dem Vorkriegsstand blieben. Die Steigerung des Ausfuhrvolumens von Geweben und Gewirken um 26 % wurde hier mehr als wettgemacht durch den Rückgang bei Textilenderzeugnissen um 58 % und bei Gespinsten um 37 %.
Dieser starken Strukturwandlung des Textilaußenhandels in seiner Zusammensetzung nach Verarbeitungsstufen entsprachen auch erhebliche Veränderungen hinsichtlich der verwendeten Textilrohstoffe. In der Einfuhr verarbeiteter Textilien haben die Erzeugnisse aus Wolle von 1936 bis 1954 eine Steigerung auf mehr als das Dreifache erfahren, während das Einfuhrvolumen von Baumwolltextilien zurückgegangen ist. Eine starke Steigerung um 79 % erfuhr auch die Einfuhr von Textilwaren aus Seide und Kunstfasern. Die Statistik erlaubt es nicht, für 1936 die Seidentextilien von denen aus Kunstseide, Zellwolle und Chemiefasern zu trennen, doch wird trotzdem erkennbar, daß seither die Seidenwareneinfuhr stark rückläufig war, so daß die Steigerung der Einfuhr von Kunstfasertextilien mit Sicherheit erheblich mehr als 79 % betragen hat. Wie für die Einfuhr die Zunahme der Wolltextilien das Hauptmerkmal der Veränderungen war, ist es für die Ausfuhr deren Abnahme, die nicht weniger als 72 % gegenüber 1936 betrug. Gestiegen ist allein der Export von Textilien aus Seide und Kunstfasern, und hier gilt die bei der Einfuhr vermerkte Umlagerung von Seide auf Reyon, Zellwolle und Chemiefasern in noch höherem Grade.

Die Nachkriegsentwicklung

Die Entwicklung des Textilaußenhandels der Nachkriegszeit wird hier tabellarisch so dargestellt, daß die Ergebnisse der Jahre 1953, 1954 und der ersten acht Monate 1955 denen des Jahresdurchschnitts 1950/52 gegenübergestellt werden. Die drei Basisjahre umfassen sowohl das noch sehr schwache Textilausfuhrjahr 1950 als auch die Auswirkungen der Koreakonjunktur, die namentlich 1951 deutlich wurden, 1952 aber schon gewisse wertmäßige Korrekturen erfuhren (vgl. „Wirtschaftsdienst" Nr. 7/1953), so daß der Dreijahresdurchschnitt zum Vergleich besser geeignet erscheint als nur das Jahr 1950.
Dem Volumen nach lag die Textileinfuhr 1955 um etwa die Hälfte höher als im Jahresdurchschnitt 1950/52, während sich die Ausfuhr

Tab. 2 **Nachkriegsentwicklung des westdeutschen Textilaußenhandels**

Position	Einfuhr				Ausfuhr			
	J. D. 1950/52	1953	1954	8 Mon. 1955	J. D. 1950/52	1953	1953	8 Mon. 1955
Textilien und Bekleidung insges. (Mill. DM)	2 678	2 803	3 019	2 180	900	1 171	1 475	1 078
Volumen (Preisbasis 1950) [1]	100	125	140	152	100	146	184	201
Verarbeitete Textilien (Mill. DM)	765	955	1 006	745	747	998	1 274	905
Volumen (Preisbasis 1950) [1]	100	139	156	173	100	149	190	201
Gliederung nach Verarbeitungsstufen (Wertanteile in %):								
Rohstoffe	71,4	65,9	66,7	65,8	17,1	14,8	13,6	16,0
Gespinste	11,7	13,8	13,0	13,0	15,7	14,0	14,7	14,6
Gewebe, Gewirke	11,5	14,7	15,9	17,1	58,5	57,8	54,7	51,6
Textilenderzeugnisse	5,4	5,6	4,4	4,1	8,7	13,4	17,0	17,8
Gliederung der verarbeiteten Textilien nach Rohstoffen (Wertanteile in %):								
Seide, Reyon, Zellwolle, Chemiefasern	18,5	18,1	18,9	18,5	28,3	39,7	42,5	40,7
Wolle, Haare	44,7	47,0	47,1	46,0	11,8	12,0	12,2	12,7
Baumwolle	24,7	22,8	22,5	23,4	45,6	36,1	32,6	34,8
Sonstige [2]	12,1	12,1	11,5	12,1	14,3	12,2	12,7	11,8
Index der durchschnittl. Einheitswerte:								
Textilaußenhandel insges.	100	82	80	80	100	89	89	89
Textilrohstoffe	100	79	79	79	100	87	85	83
Verarbeitete Textilien	100	90	84	85	100	90	90	90
davon:								
Gespinste	100	91	90	89	100	99	93	87
Gewebe, Gewirke	100	85	80	81	100	88	90	92
Textilenderzeugnisse	100	98	85	83	100	83	83	85

[1] 1950 bis 1954 auf Grund amtlicher Zahlen; Januar—August 1955 eigene Berechnungen.
[2] Flachs, Hanf, Jute, Hartfasern sowie einzelnen Rohstoffen nicht zurechenbare Textilien.

Tab. 3 **Westdeutscher Textilaußenhandel nach Warengattungen**
(Werte in Mill. DM)

Position	Einfuhr				Ausfuhr			
	J. D. 1950/52	1953	1954	8 Mon. 1955	J. D. 1950/52	1953	1954	8 Mon. 1955
Rohstoffe	**1 912,6**	**1 847,8**	**2 012,8**	**1 434,3**	**153,7**	**172,9**	**200,8**	**172,2**
davon:								
Zellwolle, synth. Fasern	23,8	17,9	21,5	15,5	71,8	76,7	88,6	87,6
Wolle, Haare	642,7	756,2	699,2	598,9	62,3	61,3	63,2	41,3
Baumwolle	1 008,0	881,1	1 072,6	656.3	9,2	20,6	25,9	22,0
Flachs, Ramie	16,3	21,3	27,1	22,2	0,9	1,4	1,1	0,6
Hanf, Manilahanf	41,5	31,9	41,0	20,9	0,0	0,1	0,4	1,2
Sisal, Agavefasern	49,2	28,7	31,1	24,1	—	0,1	0,1	0,1
Jute	99,4	80,7	86,1	65,6	0,0	0,1	1,1	1,6
Verarbeitete Textilien	**765,1**	**955,2**	**1 006,5**	**745,2**	**746,8**	**998,0**	**1 274,3**	**905,3**
davon:								
Gespinste	312,1	386,7	392,8	283,2	141.6	164,1	216,7	157,2
davon:								
Reyon	60,8	61,9	61,2	40,7	64,1	46,7	67,7	49,5
Synth. Fäden		5,0	11,5	13,1		32,0	36,3	27,0
Gesp. aus Zellwolle u. synth. Fasern	5,4	22,1	21,4	10,3	7,3	12,8	14,4	11,4
Rohseide, Seidengespinste	28,3	37,7	33,6	21,3	6,6	8,6	8,6	5,2
Gespinste aus Wolle und Haaren	127,7	202,3	198,5	154,6	37,7	41,7	47,8	31,9
Gespinste aus Baumwolle	62,7	38,7	44,6	23,1	20,2	15,9	33,2	28,0
Gewebe, Gewirke	308,9	412,0	480,2	372,0	527,2	676,9	807,0	556,6
davon aus:								
Seide	28,5	13,4	13,3	10,7	78,5	8,6	7,3	4,5
Reyon u. synth. Fäden		25,4	33,8	31,6		130,8	184,3	134,4
Zellwolle u. synth. Fasern	13,4	30,0	31,8	19,6	54,7	134,5	177,7	101,9
Wolle u. Haaren	165,8	196,2	233,9	165,4	38,7	55,6	76,6	57,0
Baumwolle	97,6	141,4	159,0	136,6	294,8	300,3	312,4	230,9
Jute	0,2	0,3	1,5	2,2	36,1	25,0	14,8	9,5
Enderzeugnisse	**144,1**	**156,5**	**133,5**	**90,0**	**78,0**	**157,2**	**250,6**	**191,5**
davon:								
Strick-, Wirkwaren, Kleidung aus:								
Seide od. Chemiefas.	34,5	28,4	29,9	22,7	9,6	39,8	60,9	43,9
Wolle	48,6	50,1	41,8	22,4	12,0	22,4	40,9	25,8
Baumwolle	28,7	37,8	23,1	14,7	25,8	43,5	69,9	55,9
Seil-, Netz-, Filzwaren	2,6	10,6	10,3	9,4	15,5	24,4	35,8	29,2
Hüte	25,8	21,8	19,3	12,5	1,3	3,7	5,8	4,7

verdoppelt hat (vgl. Tab. 2). Dabei wurde allerdings von den Außenhandelsergebnissen von Januar bis August 1955 auf das ganze Jahr geschlossen; bis 1954 betrugen die Steigerungen 40 % bzw. 84 %. Bei den verarbeiteten Textilien lag die Einfuhrsteigerung noch beträchtlich höher als bei der textilen Gesamteinfuhr — das Rohstoffeinfuhrvolumen erhöhte sich nur um 43 % —, bei der Ausfuhr haben Rohstoffe und verarbeitete Textilien etwa die gleiche Steigerung erfahren. In der wertmäßigen Zusammensetzung nach Verarbeitungsstufen steht in der Einfuhr einer Abnahme der Anteile von Rohstoffen und Enderzeugnissen eine relative Zunahme vor allem von Geweben, Gewirken, aber auch von Gespinstwaren gegenüber, während sich in der Ausfuhr der Anteil der Textilenderzeugnisse — auf Kosten aller anderen Verabeitungsstufen — auf 17 % 1954 und 17,8 % in den ersten acht Monaten 1955 etwa verdoppelte. Nach verarbeiteten Rohstoffen betrachtet, haben sich in der Einfuhr nur geringe Veränderungen ergeben, während die Ausfuhr gekennzeichnet ist durch ein starkes Vordringen der Textilien aus Kunstfaserstoffen bei erheblichem relativen Rückgang vor allem der Baumwolltextilien. Die Bewegung im Außenhandel nach den textilen Hauptwarengruppen zeigt Tab. 3, die die aufgewiesenen Wandlungen deutlich erkennen läßt. Dr. Schl.

Übersicht der Handelsabkommen im Oktober 1955

China (V. R.) — Ceylon

Zwischen der Volksrepublik China und Ceylon wurde im Oktober 1955 ein Handelsabkommen über eine chinesische Lieferung von 270 000 t Reis gegen eine Lieferung von 50 000 lg t Naturkautschuk aus Ceylon vereinbart. Die ceylonesischen Kautschuklieferungen sollen rückwirkend vom 1. 6. 1955 bis zum 31. 12. 1955 eine erhöhte Bewertung erfahren.

Dänemark — Spanien

Durch Notenwechsel wurde das Handels- und Zahlungsabkommen rückwirkend ab 1. 7. 1955 bis zum 30. 6. 1956 verlängert. Gleichzeitig wurden in einem Zusatzprotokoll die Warenlisten für die Zeit vom 1. 4. 1955 — 31. 3. 1956 abgeändert.

Deutschland (Ost) — Burma

Zwischen beiden Ländern wurde im Oktober 1955 ein Vertrag über die sowjetzonale Lieferung von Erzeugnissen der Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, des Maschinenbaus und der Leichtindustrie abgeschlossen.

Chronik / Währung

Ungarn

Die ungarische Regierung hat die sechste „Friedensanleihe" von 1,2 Mrd. Forint aufgelegt, die der Finanzierung des zweiten Fünfjahresplans dienen soll. Nach einer Meldung von „Szabad Nep" vom 2. 10. war die Anleihe schon drei Tage nach ihrer Auflegung überzeichnet.
(Neue Zürcher Zeitung, 29. 9. 55)

Nordamerika

Kanada

Die Bank of Canada hat am 13. 10. 1955 den Diskontsatz von 2 auf 2¼ % hinaufgesetzt.
(Financial Times, Montreal, 21. 10. 55)

USA

Die führenden Geschäftsbanken, zuerst die First National City Bank of New York, haben die prime rate, d. h. den Zinssatz, den sie den erstklassigen großen Unternehmungen für Kredite berechnen, von 3¼ auf 3½ % erhöht. Die Sätze für die übrigen Kreditnehmer sind von diesem Satz aufwärts gestaffelt, der nunmehr das höchste Niveau in mehr als 25 Jahren erreicht hat.
(New York Times, 15. 10. 55)

Mittel- und Südamerika

Panama

Die Weltbank hat Panama für ein Straßenbauprogramm eine Anleihe von 5,9 Mill. $ gewährt, woran sich auch die Bank of America und die Chemical Corn Exchange Bank beteiligen.
(Moniteur Officiel, 6. 10. 55)

Argentinien

Am 28. 10. 55 ist der argentinische Peso auf 18 Peso = 1 US-$ abgewertet worden.
(Times, 29. 10. 55)

Vorderer Orient

Libanon

Die Weltbank hat Libanon für den Bau von Kraftwerken und Bewässerungsanlagen eine Anleihe von 27 Mill. $ gegeben.
(Foreign Commerce Weekly, 12. 9. 55)

Ozeanien

Neuseeland

Die Reservebank von Neuseeland hat ihren Diskontsatz von 6 auf 7 % erhöht. Die Diskonterhöhung soll die kürzlich verordnete Erhöhung der Reservesätze für die Geschäftsbanken ergänzen bei dem Versuch, die Inflation zu zügeln.
(Times, 19. 10. 55)

INDUSTRIENACHRICHTEN

Europa

Großbritannien

Anfang nächsten Jahres wird die britische Metallfirma Jessop and Sons, Sheffield, mit der Großproduktion von metallischem Titan beginnen, das vor allem für den Bau von Düsentriebwerken benötigt wird. Nach Kleinversuchen wurde zunächst eine Anlage zur Gewinnung von Titanrohblöcken von 6 Zoll Durchmesser und 40 lbs Gewicht erbaut. Eine Großschmelze, die Ende dieses Jahres fertig sein soll, verwertet britische und amerikanische Verhüttungsverfahren. Sie soll Rohblöcke von 12 Zoll Durchmesser und 300 — 2000 lbs Gewicht herstellen. Die Anfangsproduktion wird auf 350 t geschätzt.
(Times Review of Industry, September 1955)

Chronik / Industrie

Nach fünfjähriger Bauzeit wurde vor kurzem das neue Kupferröhren-Werk der Imperial Chemical Industries in Kirkby bei Liverpool in Betrieb genommen. (Baukosten: 4—5 Millionen £). Es verarbeitet gegenwärtig 15 000 t Kupfer jährlich, bis Ende des Jahres soll die Produktion auf eine Leistung gebracht werden, die einem Kupferverbrauch von 20 000 t jährlich entspricht. Der große Hochofen kann stündlich 5 t Kupfer einschmelzen. Das Werk ist die größte Anlage seiner Art in der englischen NE-Metallindustrie.
(Times Review of Industry, Oktober 1955)

Rd. 2,5 Mill. £ will die Samuel Fox and Company in Stocksbridge/Yorkshire für die Einrichtung eines kontinuierlichen Drahtwalzwerkes aufwenden, das zur Erweiterung der Produktion von Spezialstählen für die Kugellagerfertigung bestimmt ist. Die Anlage ist für die Warmbehandlungen von jährlich 14 700 t Material berechnet. U. a. ist der Bau von zwei Hochöfen von je 10 t und vier Hochöfen von je 4 t Kapazität vorgesehen.
(Times Review of Industry, September 1955)

Die Wolf Electric Tools Company in London hat ein neues Werk im Werte von 75 000 £ übernommen, um ihre Werkzeugmaschinenproduktion zu erweitern. Außerdem wurde eine Absatzorganisation in Australien, die Wolf Sales Proprietary, mit einem Aktienkapital von 30 000 £A gegründet. Die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen hat sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 27 % erhöht. Es ist geplant, auch in Australien mit der Produktion der Werkzeugmaschinen zu beginnen.
(Financial Times, 1. 10. 55)

Das nordirische Handelsministerium hat mit der Seca Company, London, einen Vertrag über die Gewinnung von aktiver Kohle aus Torf in Londonderry abgeschlossen. Damit würde in Londonderry ein neuer Industriezweig entstehen. Es wurde die Seca (N. I.) Company gegründet, an der die chemischen Werke der Charles Tenan (N. I.) Company beteiligt sind. Die Produktion in dem z. Z. noch in Bau befindlichen Werk soll im nächsten Jahr anlaufen. Sie stützt sich auf Ergebnisse staatlicher und privater Forschungen in den letzten drei Jahren über die Nutzbarmachung der Torfvorkommen Nordirlands.
(Times Review of Industry, September 1955)

Die erste britische Fabrik zur Herstellung von „Terramycin", einem Antibiotikum, wurde Ende September in Richborough in Betrieb genommen. Das Werk wurde für 2,5 Mill. £ von der amerikanischen Pfizer Company erbaut. Die Produktion des Werkes erbringt eine Devisenersparnis im Werte von 5 Mill. $, eine Summe, die bei weiterem Ausbau des Werkes auf 20 Mill. $ gesteigert werden soll.
(Financial Times, 1. 10. 55)

Naher und Ferner Osten

Israel

Im Oktober 1955 wurde das erste Öl aus der Versuchsbohrung bei Heletz im Süden Israels gefördert. Es handelt sich um Öl aus Ölsanden in fast 5 000 Fuß Tiefe. Die Tagesleistung der Bohrung wurde noch nicht bekanntgegeben.
(Financial Times, 13. 10. 55)

Deutschland (West) — Argentinien

Im Oktober 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Modus vivendi abgeschlossen. Danach werden vorläufig die Warenlisten des ersten Vertragsjahres des auf drei Jahre geschlossenen Handelsabkommens vom 2. 11. 1954 bis zum Jahresende verlängert.

Deutschland (West) — Ungarn

Am 27. 10. 1955 wurde eine Vereinbarung über Zahlungen in Beko-Mark getroffen. Die Vereinbarungen zwischen beiden Ländern treten ab 1. 2. 1956 in Kraft. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der beiderseitige Zahlungsverkehr über das US-Dollar-Verrechnungskonto abgewickelt.

Finnland — Ungarn

Durch ein Zusatzprotokoll wurde das bestehende Handelsabkommen für das Jahr 1955 um 1,37 Mill. US-$ ausgedehnt. Finnland liefert zusätzlich Papier, Pappe, Holzfasern u. a. Waren, Ungarn liefert u. a. Zucker, Reis, Aluminium, Holzfertigwaren und verschiedene Textilwaren.

Frankreich — Guatemala

Am 17. 10. 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein provisorisches Handelsabkommen für die Dauer eines Jahres abgeschlossen. Warenlisten wurden in dem Abkommen nicht vereinbart. Beide Länder sichern sich Meistbegünstigung zu.

Frankreich — Jugoslawien

Im Oktober 1955 wurde zwischen den beiden Ländern ein neues Handelsabkommen für die Zeit bis zum 30. 6. 1956 vereinbart. Nach dem Abkommen wird Frankreich u. a. 10 000 t Phosphate, Pharmazeutika und Holzdestillationsprodukte gegen jugoslawische Lieferungen von 10 000 t Pyrit, 1 200 t Zinkstaub, Chromerz, Magnesiumoxyd und andere Waren liefern.

Frankreich — Mexiko

Im Oktober 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Abkommen über den Zahlungsverkehr getroffen. Künftig werden alle Zahlungen auf der Basis freier Dollar, Francs und mexikanischer Pesos abgewickelt werden.

Frankreich — Pakistan

Der am 7. 7. 1955 paraphierte Handelsvertrag zwischen beiden Ländern wurde am 18. 10. 1955 unterzeichnet. Die Laufzeit beträgt ein Jahr rückwirkend ab 1. 7. 1955. Frankreich liefert: Eisen, Stahl, Aluminium, Chemikalien, Arzneimittel, Kautschukerzeugnisse, Chemiefasergarne und Maschinen. Pakistan liefert 95 000 t Rohjute, 19 000 t Rohbaumwolle, Häute, Felle, Teppiche, Santonin und andere Erzeugnisse.

Frankreich — Vietnam (Nord)

Im Oktober 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Kompensationsabkommen abgeschlossen. Das Abkommen ist auf einen Warenaustausch von höchstens 1 Mrd. ffrs. beschränkt und bis zum 30. 6. 1956 gültig. Nord-Vietnam soll u. a. Kohle, grünen Tee, Holz und Kautschuk liefern. Die französischen Lieferlisten sollen „strategische Waren" nicht enthalten.

Großbritannien — Italien

Zwischen beiden Staaten wurde im Oktober 1955 ein Zusatzkontingent für die Einfuhr italienischer Waren nach Großbritannien für das vierte Quartal 1955 vereinbart. Die zusätzlichen Lieferungen umfassen Apparate, wissenschaftliche Instrumente, Sportartikel, Schmuckwaren, Tabakwaren u. a. im Wert von 40 000 £.

Großbritannien — Japan

Am 17. 10. 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein neues Handels- und Zahlungsabkommen abgeschlossen. Für das kommende Jahr ist eine Ausweitung des Handels um jeweils rd. 25 Mill. £ auf jeder Seite vorgesehen. Während die japanische Ausfuhrquote für Baumwollrohgewebe mit 3 Mill. £ unverändert geblieben ist, gehören zu den wichtigsten erhöhten japanischen Importquoten Wolltextilien, einschl. Kammzüge, in Höhe von 2,8 Mill. £.

Italien — Finnland

Am 10. 10. 1955 wurde ein neues Handelsabkommen für die Zeit vom 1. 10. 1955 bis 30. 9. 1956 zwischen den beiden Ländern abgeschlossen. Italien liefert u. a. Agrarerzeugnisse, Textilien, chemische Produkte, Kraftfahrzeuge, Maschinen und Apparate. Finnland liefert u. a. Papiererzeugnisse, Maschinen und Apparate für die Papierindustrie und Sportartikel.

Italien — Honduras

Zwischen beiden Ländern wurde ein Globalkompensationsabkommen abgeschlossen, das einen Warenaustausch im Werte von 50 000 $ in beiden Richtungen vorsieht. Gegen Rohkaffee aus Honduras sollen von Italien pflanzliche Erzeugnisse, Spirituosen, Seidenerzeugnisse, Woll- und Baumwollerzeugnisse, Textilien, Marmor und andere Waren geliefert werden.

Italien — Niederlande

Das am 7. 8. 1953 abgeschlossene Handelsabkommen wurde bis zum 31. 5. 1956 verlängert. Die niederländischen Einfuhrkontingente wurden für diejenigen italienischen Waren, die in den Niederlanden noch bestimmten Beschränkungen unterliegen, erweitert. In diese neue Warenliste wurden Früchte, Chemikalien, Maschinen und Apparate, Kraftfahrzeuge u. a. neu aufgenommen.

Italien — El Salvador

Mit Wirkung vom 15. 11. 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Globalkompensationsabkommen abgeschlossen. Nach dem Abkommen liefert El Salvador Kaffee gegen Dollar-Bezahlung nach Italien.

Indien — Indonesien

Das Handelsabkommen vom Januar 1953 wurde bis zum 31. 12. 1955 verlängert. Indonesien liefert u. a. Zinn, Kautschuk, Kopra, Gewürze, Holz, Häute und Felle. Indien liefert u. a. Baumwollgarne, Jute- und Wolltextilien, Kohle, Zement, chemische Erzeugnisse, Gummiwaren, Maschinen, Tabak und Papier.

Japan — Burma

Im Oktober 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Abkommen über wirtschaftliche Zusammenarbeit mit besonderer Berücksichtigung der Reparationsfrage abgeschlossen. In dem Abkommen wurde die Unterstützung Burmas in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht vereinbart. Zur Regelung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der Reparationen soll in Tokio eine gemeinsame Kommission zusammentreten.

Japan — China (V. R.)

Zwischen Japan und der Volksrepublik China wurde ein Abkommen über die Lieferung von 400 000 t chinesischer Kohle im Werte von 1,08 Mill. £ und 50 000 t Eisenerz gegen japanische Lieferungen von 5 000 t galvanisierte Eisenplatten und größere Mengen anderer Metallprodukte abgeschlossen.

Japan — Indonesien

Auf Grund eines Barter-Abkommens wird Japan in der Zeit vom September 1955 bis Januar 1956 200 000 t Zucker zum Preis von 112 $-cif je t aus Indonesien beziehen. Japan wird im gleichen Zeitraum Fahrräder, Textilien, Elektrogeräte, Keramikwaren, landwirtschaftliche und Fischereierzeugnisse und andere Waren im Gesamtwert von 22,4 Mill. $ liefern.

Niederlande — Schweiz

Am 23. 9. 1955 wurde ein neues Protokoll unterzeichnet, das für ein Jahr ab 1. 10. 1955 gültig ist. Es wurden neue Kontingentslisten festgesetzt.

Norwegen — Bulgarien

Ende September 1955 schlossen beide Länder ein Kompensationsabkommen, das bis zum 30. 6. 1956 gültig ist. Das Tauschvolumen beträgt 155 000 $ in jeder Richtung. Bulgarien exportiert überwiegend Weintrauben, außerdem Tomaten, Federn, Daunen und ätherische Öle. Die norwegischen Gegenlieferungen bestehen u. a. aus Vitaminkonzentraten, Tran, Sportausrüstungen, Rasierklingen.

Österreich — Belgien/Luxemburg

Zum Handelsabkommen vom 14. 5. 1955 wurde ein Zusatzprotokoll für die Zeit vom 1. 10. 1955 bis zum 30. 9. 1956 paraphiert. Die dem Protokoll angeschlossenen Warenlisten wurden dem Stand der Liberalisierung angepaßt.

Österreich — Griechenland

Durch einen Notenwechsel wurde das Protokoll zum österreich-griechischen Warenaustauschabkommen vom 12. 11. 1954 mit den Warenlisten bis zum 31. 12. 1955 verlängert.

Pakistan — Japan

Das bestehende Handels- und Zahlungsabkommen vom 15. 9. 1954 wurde durch Notenwechsel bis zum 31. 6. 1956 verlängert.

Polen — Norwegen

Durch ein Zusatzprotokoll zum bestehenden Handelsabkommen von 1953 wurde das Abkommen bis zum 30. 4. 1956 verlängert. Die Warenlisten wurden mit nur geringfügigen Abänderungen beibehalten.

Polen — Syrien

Am 10. 10. 1955 wurde zwischen beiden Ländern das erste Handels- und Zahlungsabkommen nach dem Kriege abgeschlossen. Polen liefert Maschinen, Walzwerkserzeugnisse, Industrieausrüstungen, Kraftfahrzeuge, Textilien, Chemikalien, Papier, Glas u. a. Waren gegen syrische Lieferungen von Wolle, Baumwolle, Getreide, Trockenfrüchten, Olivenöl, Mandeln und Häuten.

Schweiz — Finnland

Am 15. 10. 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein Handels- und Zahlungsabkommen abgeschlossen. Dieses Abkommen ersetzt das am 11. 6. 1946 modifizierte und inzwischen von Finnland gekündigte Abkommen über den Waren- und Zahlungsverkehr vom 28. 5 1940. Gegenüber den alten enthalten die neuen Warenlisten keine bedeutenden Änderungen.

Sowjetunion — Afghanistan

Im Oktober 1955 wurde zwischen beiden Ländern ein neues Handelsabkommen für die Dauer eines Jahres abgeschlossen. Nach dem Abkommen, das erhöhte Warenlieferungen vorsieht, liefert die Sowjetunion Erdölderivate, Walzgut, Baustoffe, Kraftwagen, Textilien, Industrieausrüstungen, Zucker und andere Waren gegen afghanische Wolle, Baumwolle, Leder, Trockenfrüchte und Ölsaaten.

Sowjetunion — Jugoslawien

Am 30. 10. 1955 wurde zwischen beiden Ländern eine ergänzende Warenliste zu dem bestehenden Handelsvertrag vereinbart. Die zusätzlichen sowjetischen Lieferungen umfassen 200 000 t Kohle und 8 000 t Getreide; Jugoslawien liefert zusätzlich 1 500 t Fleisch, 500 t Erbsen, 50 000 t Zement und andere Waren.

Spanien — USA

Das im April 1955 zwischen beiden Ländern vereinbarte Abkommen über die Lieferung amerikanischer Agrarüberschußerzeugnisse wurde im Oktober durch die Vereinbarung einer zusätzlichen Lieferung von 30 000 t Baumwollsaatöl, Sojaöl oder Schmalz im Werte von 10,6 Mill. $, einschl. der Überseetransportkosten für die Hälfte der Menge, ausgedehnt.

Tschechoslowakei — Irak

Das zwischen beiden Ländern vereinbarte Handelsabkommen wurde durch die Vereinbarung zusätzlicher Lieferungen von Einrichtungen für Kraftwerke, Eisfabriken und Sperrholzfabriken erweitert.

USA — Jugoslawien

Zwischen beiden Ländern wurde ein Abkommen über die Lieferung von amerikanischem Weizen abgeschlossen. Ab sofort verschiffen die USA nach Jugoslawien 300 000 t Weizen, während über die Lieferung anderer landwirtschaftlicher Erzeugnisse noch weiter verhandelt wird.

Chronik / Industrie

Hongkong

In der britischen Kronkolonie Hongkong sind umfangreiche Lagerstätten von mineralischem Beryll, das verhältnismäßig selten vorkommt, entdeckt worden. Beryll-Kupfer-Legierungen werden vor allem in der Elektroindustrie und für den Bau von Federn und funkenfesten E-Motor-Bürsten verwendet.
(Times Review of Industry, Oktober 1955)

Pakistan

Mit der Inbetriebnahme des Daulatpur-Jutewerkes in Khulna werden in Ost-Pakistan jetzt insgesamt 4 200 Jute-Webstühle arbeiten. Diese Zahl soll bis Oktober 1956 auf 8 000 erhöht werden. Die Produktion soll nach Inbetriebnahme der z. Zt. noch im Bau befindlichen fünf Webereien 240 000 t Jutestoffe betragen, davon sind rund 190 000 t für den Export bestimmt.
(Financial Times, 27. 9. 55)

Afrika

Südafrikanische Union

Ende August d. J. wurde die SASOL (Suid Afrikaanse Steenkool-Oil en Gaskarparaisie Beperk), das erste Werk in der Union, das Öl aus Kohle nach deutschen und amerikanischen Verfahren herstellt, in Betrieb genommen. Es werden täglich 3 200 t Steinkohle verkokt. Das gegenwärtige Produktionsziel sind u. a. täglich 4 300 Faß Benzin, 335 t Dieselöl und 180 t Gasöl.
(Times Review of Industry, Oktober 1955)

Südrhodesien

Besprechungen über die Erschließung weiterer Eisenerzlagerstätten in Südrhodesien wurden vor kurzem vom rhodesischen Schatzkanzler Hatty und Straßenbauminister Ellman-Brown in London geführt. Vor allem soll das Hüttenwerk von Que-Que soweit ausgebaut werden, daß jährlich etwa 100 000 t Roheisen nach Großbritannien exportiert werden können.
(Times Review of Industry, September 1955)

Gestützt auf den Handelsvertrag mit der Südafrikanischen Union und die Schutzzölle soll im Gebiet von Salisbury eine Emaillewarenfabrik mit einem Kapital von 250 000 £ errichtet werden. 1000 eingeborene Arbeiter sollen für die Herstellung einfacher Artikel angelernt werden, die bisher billig aus Ostasien eingeführt wurden.
(Times Review of Industry, September 1955)

Nordamerika

USA

In Kreisen der amerikanischen Stahlindustrie wird erwogen, die Preise heraufzusetzen, um die erforderlichen Kapitalien für eine als dringend angesehene Ausweitung der Produktionskapazität zu beschaffen. In zahlreichen Werken kann die Walzkapazität aus Mangel an Rohstahl nicht voll ausgenutzt werden. Stahlfachleute sind nach „Iron Age" der Ansicht, daß in diesem Jahre ein Ausgleich zwischen Stahlproduktion und Auftragserfüllung nicht möglich ist. Man rechnet damit, daß sehr viele Aufträge ins neue Jahr hineingenommen werden müssen und daß die neu hereinkommenden Aufträge bei weitem höher sein werden, als daß sie von der vorhandenen Produktionskapazität der amerikanischen Stahlindustrie bewältigt werden könnten.
(Financial Times, 13. 10. 55)

Weltmarkt für Öle und Fette 1954/1955

Wie erwartet, hat die Weltproduktion von Ölen und Fetten im Jahre 1954/55 eine beträchtliche weitere Steigerung erfahren, indem sie von 24,4 Mill. auf 25,6 Mill. t Ölwert bzw. Reinfett, d. h. um rund 5 % zunahm und, je Kopf der Weltbevölkerung gerechnet, erstmalig mit 10,1 kg den Vorkriegsstand von 10,0 kg wieder leicht überschritt. Für die westliche Welt allein betrug die Zunahme von 18,31 Mill. auf 19,45 Mill. t sogar etwas mehr als 6 %.

Das Angebot auf den Weltmärkten wurde dabei noch durch die Änderung der bisherigen Politik der amerikanischen Commodity Credit Corporation vergrößert, die schätzungsweise etwa 0,4 Mill. t aus den früher angehäuften Beständen abgab. Darüber hinaus sind die Regierungsbestände auch in den übrigen Ländern (u. a. auch in Großbritannien und in den Niederlanden im Zusammenhang mit der Aufhebung der Zwangsbewirtschaftung der Fette) aufgelöst worden, so daß sich insgesamt ein zusätzliches Angebot von etwa 0,7 Mill. t aus alten Beständen ergab.

Einschließlich der Mehrerzeugung von 1,2 Mill. t ergab sich somit eine Gesamtangebotssteigerung um nicht weniger als ca. 2 Mill. t Ölwerte bzw. Reinfett, der aber nur eine Verbrauchszunahme von etwa 0,8 Mill. t gegenüberstand. Die Folge war ein langsames Abgleiten des Preisniveaus für Öle und Fette auf dem Weltmarkt während des ganzen Jahres 1954/55 und eine starke Zunahme der Lagerbestände um 0,4 Mill. t Ölwert bzw. Reinfett im ganzen. Bei gleichzeitigem Übergang von etwa 0,7 Mill. t aus den Regierungslagern in Privathände bedeutet dies, daß die Lagerbestände in der Privatwirtschaft sogar eine Zunahme von mindestens 1 Mill. t Ölwert bzw. Reinfett erfahren haben.

Nach Schätzungen von J. C. A. Faure, die auch den übrigen Ausführungen zugrunde gelegt worden sind, ist indessen für das Jahr 1955/56 mit einer weiteren Zunahme der Welterzeugung um mindestens 0,35 Mill. bis 0,4 Mill. t zu rechnen, was einschließlich der Erhöhung der Lagerbestände in Privathand eine Angebotszunahme von nahezu 1,5 Mill. t oder fast 6 % der letztjährigen Welterzeugung bedeuten würde. Da bei wesentlich ungünstigeren Konjunkturaussichten für den Rest des Jahres 1955/56 die Verbrauchszunahme eher noch hinter der letztjährigen zurückbleiben wird, muß einstweilen noch mit einem Anhalten, ja möglicherweise mit einer weiteren Verschärfung des Preisdrucks auf dem Weltmarkt für Öle und Fette selbst in dem Fall gerechnet werden, daß die amerikanischen Abgaben aus den Beständen der CCC sich wieder verringern werden, was zwar für die pflanzlichen Öle, keinesfalls aber für die tierischen Fette wahrscheinlich ist.

Dr. v. G.

Welterzeugung und Weltexport von Ölen und Fetten

(in 1000 t Ölwert bzw. Reinfett)

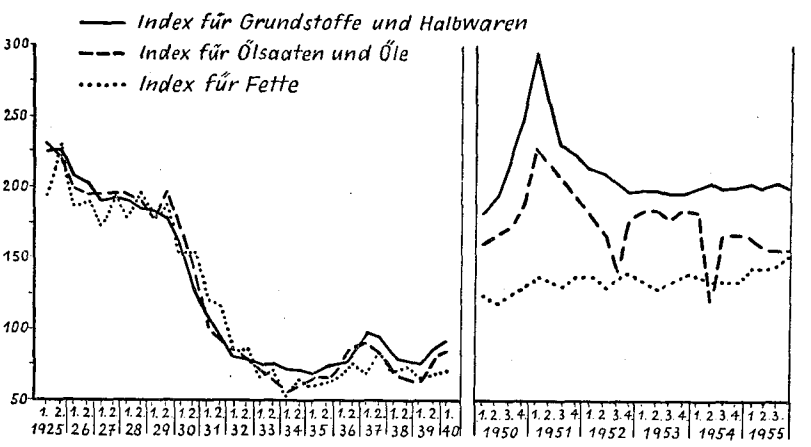
Position	Erzeugung				Export			
	J.-D. 1934/38	1953	1954[1])	1955[2])	J.-D. 1934/38	1953	1954[1])	1955[2])
Pflanzliche Speiseöle:								
Baumwollsaatöl	1 453	1 736	1 862	1 657	189	135	327	357
Erdnußöl	1 755	1 654	1 956	1 952	826	528	577	649
Sojabohnenöl	1 263	2 209	2 183	2 590	432	277	298	340
Sonnenblumenöl	435	838	821	837	26	47	30	32
Olivenöl	950	860	1 191	915	136	73	102	90
Sesamöl	563	572	542	567	69	66	36	41
Maisöl	70	118	115	115	.	.	.	.
Teesamenöl	25	15	15	15	.	.	.	.
Insgesamt	**6 514**	**8 002**	**8 685**	**8 648**	**1 678**	**1 126**	**1 370**	**1 509**
Palmöle:								
Kokosöl	1 633	1 738	1 920	1 950	1 057	1 003	1 115	1 145
Palmkernöl	355	409	426	424	320	383	411	397
Palmöl	644	970	1 002	1 009	447	558	586	592
Babassuöl	27	38	35	40	12	—	—	16
Insgesamt	**2 659**	**3 155**	**3 383**	**3 423**	**1 836**	**1 944**	**2 112**	**2 150**
Technische Öle:								
Leinöl	1 040	975	1 034	1 071	572	285	606	427
Rizinusöl	178	189	188	191	81	116	100	100
Rapsöl	1 273	1 522	1 469	1 574	51	81	33	53
Oiticia	9	8	6	6	4	5	4	5
Tungöl	121	110	110	119	80	40	37	42
Sonstige Pflanzenöle [3])	211	254	286	271	64	78	106	95
Insgesamt	**2 832**	**3 058**	**3 093**	**3 232**	**852**	**605**	**886**	**722**
Tierische Fette:								
Butter (Reinfett) [4])	4 160	3 830	3 923	3 977	500	372	381	421
Schmalz	2 913	3 092	3 180	3 350	173	253	275	309
Talg	1 679	2 564	2 559	2 563	162	659	638	623
Insgesamt	**8 752**	**9 486**	**9 662**	**9 890**	**835**	**1 284**	**1 294**	**1 353**
Marineöle:								
Walöl (einschl. Spermöl)	507	430	450	462	507	432	450	462
Fischöl	323	287	326	315	121	156	190	195
Insgesamt	**830**	**717**	**776**	**777**	**628**	**588**	**640**	**657**
Öle und Fette insg.	**21 587**	**24 418**	**25 599**	**25 970**	**5 829**	**5 547**	**6 302**	**6 391**
davon:								
Westliche Welt	15 015	18 317	19 445	19 517	5 087	5 292 [2])	6 129 [2])	6 216 [2])
Ostblock	6 572	6 101	6 154	6 453	742	255 [2])	173 [2])	175 [2])

[1]) Vorläufige Zahlen; [2]) Vorschätzungen; [3]) Einschl. Mowrah-, Hanf-, Niger-, Perillaöl und anderer weniger wichtiger Öle; [4]) Einschl. Ghee.
Quelle: Nach den Schätzungen des Unilever-Konzerns (Vortrag von Mr. J. C. A. Faure auf dem Kongreß des internationalen Ölmühlenverbandes in Baden-Baden vom 7.—10. 6. 1955).

Entwicklung der Weltmarktpreise für Grundstoffe und Halbwaren und der Weltmarktpreise für Ölsaaten, Öle und Fette

1925-1940 und 1950-1955

auf Goldbasis ⌀ 1929-36=100



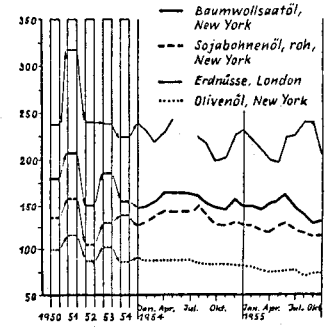
Durchschnittspreise für Ölsaaten, Öle und tierische Fette

Ware	Markt	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte 1938	1951	1952	1953	1954	Vj.-Durchschnitte 1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	1955 Okt.
Pflanzliche Speiseöle:											
Baumwollsaat, Erz. Pr.	Memphis	$ / 2000 lbs	21.13	85.86	66.65	58.79	56.80	55.13	52.83	·	·
Baumwollsaatöl, roh, in Tanks, fob südöstl. Mühl.	New York	cts / lb	6.70	18.40	12.72	14.04	14.43	17.33	18.17	16.78	15.64
Baumwollsaatöl, prime summer yellow blead fob	New York	cts / lb	7.89	20.76	15.10	16.05	15.55	14.99	15.66	14.17	13.49
Erdnüsse, sudanes., cif	London	£.s.d. / 2240 lbs	·	78.1.8	59.17.4	59.6.3	55.14.9⅝	55.4.4½	51.13.9½	58.7.7	50.14.6
Erdnüsse, span., Nr. 1, geschält, fob	Norfolk	cts / lb	5.35	17.90	21.12	19.63	20.40	25.65	27.54	23.10p	·
Erdnußöl, indisches, in Fässern, c & f	London	£.s.d. / 2240 lbs	20.1.3	197.1.3	185.6.8	137.3.11	123.3.6	100.15.7½	99.9.10½	109.0.3	104.5.8½
Erdnußöl, roh, in Tanks, f.o.t. Mühle	New York	cts / lb	6.90	20.23	17.08	21.33	18.31	17.89	17.31	17.74	18.00p
Erdnußöl, raff. eßbar, in Fässern, fob	New York	cts / lb	10.19	26.71	28.66	30.21	22.05	18.98	18.49	18.83	18.55
Sojabohnen, gelb II, Wagenld. 1. Termin	Chikago	cts / 60 lbs	88.70	309.97	304.84	284.85	325.01	278.40	248.11	229.81	233.90
Sojabohnenöl, roh, f.o.t. Mittelwest	New York	cts / lb	5.58	16.73	11.04	12.38	12.85	11.81	11.59	10.59	10.67p
Sojabohnenöl, raff. eßbar, in Fässern, fob	New York	cts / lb	6.94	22.83	15.98	19.41	14.57	13.46	16.16	15.25	15.25p
Sonnenblumensaat, amtl. Erz.-Preis	B. Aires	Pesos / 1000 kg	·	32.13	41.58	44.00	56.00	60.00	60.00	60.00	60.00
Olivenöl, I. Qualität	Perugia	Lire / kg	7.75	476.25	416.10	435.23	423.46	438.75	468.70	502.50p	·
Sesamsaat, siames. u. äthiop., cif Kontinent	London	£.s.d. / 2240 lbs	14.11.5	97.15.11	88.16.2	72.14.11	86.5.9⅓	93.0.0	87.6.1¼	79.9.7½	75.15.0
Palmöle:											
Kopra, philippinische, cif USA-Pazifikküste	New York	$ / 2000 lbs	39.00	207.92	150.21	210.25	178.23	171.99	157.58	153.46	154.70
Kokosöl, Manila, roh, unverst., in Tanks	New York	cts / 56 lbs	8.60	15.47	10.58	15.79	13.24	12.46	11.58	11.28	11.00p
Palmkerne, Westafrika, cif	London	£.s.d. / 2240 lbs	9.7.10⅜	79.6.6	54.5.0	63.19.7⅞	53.1.10⁹⁄₁₄	50.19.2½	50.10.0¾	51.0.4½	52.7.7¼
Palmkernöl, roh, techn., ab Mühle	London	£.s.d. / 2240 lbs	18.2.3½	123.6.2	114.10.10	117.19.6	108.4.9⅜	91.17.10	92.11.8	93.13.8	·
Palmöl, Lagos, roh, techn., cif	London	£.s.d. / 2240 lbs	14.7.1	108.12.10	106.5.1	80.16.8	74.12.8⅘	85.16.4½	80.6.8	80.0.0	80.0.0p
Palmöl, Westafrika, in Fässern, f.o.t.	New York	cts / lb	6.80	28.54	14.28	12.10	12.55	12.94	12.97	13.11	13.25p
Technische Öle:											
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneap.	cts / 56 lbs	191.25	421.29	410.63	381.06	366.83	330.74	329.26	316.74	310.20
Leinöl, roh, in Tanks, loco	New York	cts / lb	9.04	19.77	16.86	16.20	15.82	13.61	14.17	14.70	14.30
Rizinussaat, ready f.a.q.	Bombay	Rs / 112 lbs	5.15.4⅛	46.11.5	31.13.11	31.0.9	21.7.2½	14.15.10⅞	14.8.0⅜	17.83⅜	19.0.0
Rizinusöl, techn. III., in Fässern	New York	cts / lb	9.20	35.05	30.17	23.97	18.45	17.26	16.84	16.75	·
Rapssaat, abessin., cif.	London	£.s.d. / 2240 lbs	11.15.7	74.10.6	58.12.7	53.1.4	53.6.2⅛	51.13.7¾	49.80⅛	55.3.4	55.13.4
Rapsöl, raff. denat., in Tanks	New York	cts / lb	8.60	25.11	19.19	16.84	16.92	16.91	16.13	15.63	·
Tungöl, chines., in Fässern, cif.	New York	cts / lb	13.50	38.39	38.97	27.79	22.38	22.84	23.41	25.40	·
Walöl:											
roh, techn. I. Qualität, ab Schiff	London	£.s.d. / 2240 lbs	17.6.0	114.0.10	108.0.7	86.15.1	83.15.0⅙	88.6.8	85.16.4	90.18.11	90.5.0p
Butter:											
Bundesgebiet, inländ. Markenbutter, Molkerei-verkaufspreis	Hamburg	RM/DM / 100 kg	267.70	547.92	573.75	555.69	567.29	605.00	580.00	598.33	620.00
Dänemark, 1. Qualität, frisch	Kopenh.	dkr / 100 kg	230.06	559.17	618.36	661.67	655.55	665.00	656.33	636.00	7.00
Großbrit., ausländ., alle Grade, ab Lager	London	s.d. / 112 lbs	117/4⅛	229/11	260/0	311/4½	375/5¹¹⁄₈	393/4	389/0	360/5	·
USA, Grad A (92°), loco	New York	cts / lb	28.00	69.97	72.98	66.50	60.57	58.10	57.83	58.40	58.66
Schmalz:											
Bundesgebiet, amerik. Importeurverk.-Preis [1]	Hamburg	RM/DM / 50 kg	34.30	104.73	76.49	81.81	97.20	83.79	72.90	67.50	67.70
Großbritannien, amerik., ab Lager	London	s.d. / 112 lbs	49/6⅜	113/10	129/2	153/4	181/3⅜	167/4⅜	141/8½	130/4⅓	·
USA, prime western steam, loco	New York	cts / lb	8.11	18.74	12.36	14.00	13.29	13.78	13.78	12.27	13.18
Talg:											
Bundesgebiet, techn., Großhandelseinkaufspr.	Hamburg	RM/DM / 100 kg	ca. 30.00	169.33	98.40	78.50	87.81	92.33	81.20	85.02	88.20
Großbritannien, roh, techn., gebleicht, ab W.	London	£.s.d. / 2240 lbs	19.19.2	108.2.6	86.11.4	66.8.6⅜₁₀	68.11.10	71.8.4	66.17.4	75.96¾	77.10⅝
USA, extra fancy, techn., lose, fob	New York	cts / lb	5.74	12.19	5.88	4.77	6.99	7.79	6.97	7.48	8.05

[1]) Unverzollt, ab Freihafenlager.

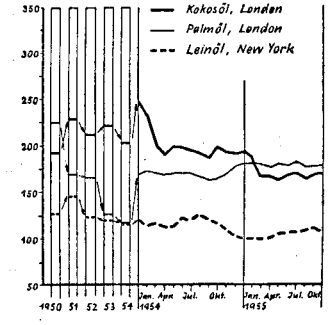
Entwicklung der Weltmarktpreise für pflanzliche Speiseöle

Auf Goldbasis, Juli 1929 - Juni 1937 = 100



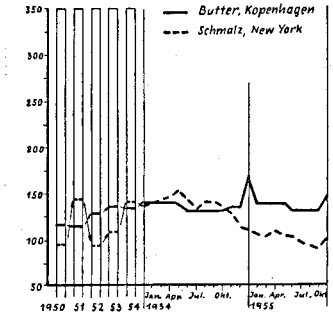
Entwicklung der Weltmarktpreise für Palm- und sonstige Öle

Auf Goldbasis, Juli 1929 - Juni 1937 = 100



Entwicklung der Weltmarktpreise für tierische Fette

Auf Goldbasis, Juli 1929 - Juni 1937 = 100



Weltwarenmärkte Oktober 1955

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	30. 9. 55	Höchstwert	Tiefstwert	31. 10. 55	Veränd. in % 31. 10. 55
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archiv .	Juli 1929 — Juni 1937 = 100		193,56	193,94 (31.)	192,60 (7.)	193,94	— 0,1
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	"	"	182,19	184,46 (18.)	182,13 (3.)	184,18	+ 1,1
Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter	"	"	165,50	166,84 (26.)	164,20 (3.)	166,39	+ 0,5
Rohstoffe für dauerhafte Güter ...	"	"	275,04	273,03 (3.+4.)	266,47 (14.)	270,87	— 1,5
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	257,75	261,— (10.)	255,25 (2.+5.)	258,37	+ 0,2
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr..	Winnipeg	cts / 60 lbs	172,—	173,— (3.)	170,— (4.+5.)	172,50	+ 0,3
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	98,50	100,75 (6.)	94,12 (24.)	96,75	— 1,8
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	107,50	107,62 (3.)	102,50 (24.)	107,25	— 0,2
Hafer, weißer, Nr. 2, loco	New York	cts / 32 lbs	81,37	82,12 (5.+6.)	80,25 (17.)	81,50	+ 0,2
Hafer, I. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	74,75	78,— (18.)	75,12 (28.)	77,62	+ 3,9
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	152,50	151,12 (3.)	138,50 (21.)	140,87	— 7,6
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen	New York	$ / 100 lbs	9,50	10,— (5.-31.)	9,50 (3.+4.)	10,—	+ 5,3
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco	New York	cts / lb	3,28	3,29 (4.-11.)	3,26 (24.-31.)	3,26	— 0,6
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	56,—	56,75 (24.)	56,— (4.)	56,25	+ 0,4
Kakao, Accra loco	New York	cts / lb	32,75	35,25 (17.)	32,65 (6.)	33,62	+ 2,7
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok. .	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	225,—	245,— (19.-31.)	230,— (4.-8.)	245,—	+ 8,9
Pfeffer, Lampong, schwarz	Singapur	Straits-$ / Picul	112,—	112,— (6.-8.)	86,— (31.)	86,—	—23,2
Leinsaat, I. Qualität, loco	Minneapolis	cts / 56 lbs	310,—	314,— (28.)	310,— (3.-21.)	312,—	+ 0,6
Leinöl, fob. New York	New York	cts / lb	14,85	14,85 (3.)	14,25 (20.-31.)	14,25	— 4,0
Kopra, Phillip., cif Pazifikküste ...	New York	$ / 2000 lbs	162,50	162,50 (3.)	152,50 (12., 14., 18., 19., 26., 28.)	154,—	— 5,2
Kokosöl, cif Pazifikküste	New York	cts / lb	11,50	12,— (3.-13.)	11,87 (14.-31.)	11,87	+ 3,3
Palmöl, in Fässern, cif New York .	New York	cts / lb	11,—	unverändert	unverändert	11,—	unv.
Erdnußöl, roh, fob. New York	New York	cts / lb	18,12	19,12 (2.)	18,37 (18., 20.+24.-31.)	18,37	+ 1,4
Sojaöl, roh, fob. New York	New York	cts / lb	12,—	12,37 (7., 10., 13.+26.-31.)	11,87 (3.+4.)	12,37	+ 3,1
Baumwollsaatöl, raff., fob New ...	New York	cts / lb	16,25	16,— (6.-10.)	15,25 (24., 25./28.)	15,37	— 5,4
Butter, für den Export verfügbar ..	Kopenhagen	dkr / 100 kg	700,—	unverändert	unverändert	700,—	unv.
Talg, fancy, fob. New York	New York	cts / lb	8,37	9,— (18.-20./31.)	8,25 (4.-12.)	9,—	+ 7,5
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	12,30	13,55 (13.)	10,92 (25.+26.)	11,30	— 8,1
Schweine, leichte, Lebendgewicht ..	Chicago	$ / 100 lbs	15,—	15,— (4.+5.)	12,62 (25.)	13,62	— 9,2
Eier	Kopenhagen	Öre / kg	4,60	4,80 (14.-31.)	4,60 (3.-13.)	4,80	+ 4,3
Rindshäute, Kühe 30-53 lbs	Chicago	cts / lb	13,50	14,— (11.-31.)	12,75 (3.-7.)	14,—	+ 3,7
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	130,50	130,50 (3.+4.)	126,— (7.-20.)	128,—	— 1,9
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	155,50	155,50 (3.+4.)	152,— (19.-24.)	153,80	— 1,1
Wolle, Kammzüge, Merino 64's ...	Bradford	d / lb	111,—	111,— (1.-10.)	110,— (17.-31.)	110,—	— 0,9
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	33,50	34,55 (31.)	32,30 (3.)	34,55	+ 3,1
Baumwolle, Karnak, Exportpreis ..	Alexandrien	Tall. / Cant.	93,23	93,82 (11.)	90,82 (4.)	92,76	— 5,0
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Cant.	67,40	68,85 (5.)	63,46 (31.)	63,46	— 5,8
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	$ / lb	4,55	4,53 (3.+5.+13.-17.)	4,40 (24.-26.)	4,43	— 2,6
Reyon, Viscose, 150/36 den.	Mailand	lire / kg	1100,—	unverändert	unverändert	1100,—	unv.
Jute, First, cif. Antwerpen/Rott. ..	Dundee	s / 2240 lbs	80,—	unverändert	unverändert	80,—	unv.
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.	New York	cts / lb	46,05	45,22 (4.)	41,25 (14.)	40,80	—11,4
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	40,—	38,37 (3.)	34,12 (12.+31.)	34,12	—14,7
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.	Bradford	$ / 42 gall.	3,60	unverändert	unverändert	3,60	unv.
Steinkohle, Kokskohle, fr. Besteller	Connelsv.	$ / 2000 lbs	21,70	22,20 (1.-31.)	22,20 (1.-31.)	22,20	+ 2,3
Stahlschrott, Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Pittsburgh	$ / 2240 lbs	43,—	45,— (18.-31.)	43,— (1.-17.)	45,—	+ 4,7
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Essen	DM / 1000 kg	152,—	149,— (1.-31.)	149,— (1.-31.)	149,—	— 3,0
Roheisen, Gießerei-, II, loco	Philadel.	$ / 2240 lbs	61,—	unverändert	unverändert	61,—	unv.
Roheisen, Gießerei-, ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3000,—	unverändert	unverändert	3000,—	unv.
Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk	Pittsburgh	$ / 2000 lbs	68,50	unverändert	unverändert	68,50	unv.
Stabstahl, merchant bars, Exportpr.	Belgien	bfrs / 1000 kg	5505,—	unverändert	unverändert	5505,—	unv.
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	371,—	374,50 (31.)	352,— (20.)	374,50	+ 0,9
Blei, Exportpr., Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	108,12	107,62 (18.)	105,87 (7.)	106,81	— 1,2
Zink, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	91,87	91,75 (19.)	89,87 (7.)	90,87	— 1,1
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	750,75	780,50 (31.)	747,25 (3.)	780,50	+ 4,0
Aluminium, unnotched	London	£ / 2240 lbs	171,—	unverändert	unverändert	171,—	unv.
Nickel, Exportpreis cif Antwerpen	London	£ / 2240 lbs	519,—	unverändert	unverändert	519,—	unv.
Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen	London	sh/2240 lbs/Einh.	7/3/6	7/3/6 (3.-26.)	7/3/5 (27.-31.)	7/3/5	— 0,1
Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland	London	sh / 2240 lbs	195,—	205,— (13.-31.)	200,— (1.-12.)	205,—	+ 5,1
Wolframerz, 65 %, Freimarktpreis,	London	sh / 2240 lbs	274,—	273,50 (3.-10.)	254,50 (31.)	254,50	— 7,1
Antimon, fein, 99,6 %	London	sh/2240 lbs/Einh.	222,50	unverändert	unverändert	222,50	unv.
Quecksilber, ab Lager	London	£ / Flasche	92,—	92,— (3.-10.)	91,25 (17.-31.)	91,25	— 0,8
Platin, raff., ab Lager UK	London	£ / troyounce	29,—	unverändert	unverändert	29,—	unv.
Silber, loco	London	d / troyounce	79,75	80,12 (3.-18.)	79,50 (27.-31.)	79,50	— 0,3
Gold, Barren, frei	London	sh / troyounce	250/11/3	250/10/6	250/1/— (31.)	250/1/—	— 0,2

Im Laufe des Monats Oktober hielten sich auf den Weltrohstoffmärkten die Preiserhöhungen und die Preissenkungen etwa die Waage, so daß der Gesamtindex der Nahrungsmittel- und Industrierohstoffpreise des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs mit einer minimalen Absenkung von nur 0,1 % praktisch unverändert blieb.

Auf den Getreidemärkten konnten sich nur Hafer weiter und Reis erstmalig wieder befestigen, während sich bei Roggen ein kleinerer und bei Mais in den USA sogar ein erheblicher erneuter Rückschlag ergab. Bei den Genußmitteln war vor allem Pfeffer weiter scharf rückläufig, während sich die Kakaopreise leicht und die Teepreise erstmals wieder stärker befestigen konnten. Unterschiedlich, in Anpassung und Wiederherstellung der vorher vielfach gestörten üblichen Relationen gestalteten sich die Preise bei Olen und Fetten, wo sich bei Baumwollsaat-, Leinöl, Kopra und Schmalz Abschwächungen ergaben, während die Entwicklung bei Kokos- und Sojaöl sowie Talg umgekehrt war. Im wesentlichen aus Saisongründen gaben die Schweinepreise vor allem in Nordamerika weiter nach, während die Eierpreise weiter anzogen. Konjunkturell bedingt waren dagegen weitere Steigerungen der Häute- und vor allem der Steinkohle- und der Stahlschrottpreise in den USA sowie der Zinn- und der Chrompreise. Andererseits führten der zunehmende Überangebotsdruck zur weiteren Schwächeneigung der meisten Textilrohstoffnotierungen und die zunehmende Konkurrenz des Synthesekautschuks zu einem verstärkten Rückgang der vorher spekulativ hochgetriebenen Kautschukpreise. Bemerkenswert blieb der erstmalige stärkere Rückschlag der Wolframpreise. Dr. v. G.

Die Antriebsarten der Handelsflotten Mitte Juni 1955

(für Schiffsgrößen von 500 BRT und darüber)

Erarbeitet im Institut für Schiffahrtsforschung, Bremen

Flagge	Dampfschiffe mit								Motorschiffe				Zusammen	
	Kolbendampfmaschine		Kolbendampfmaschine und Abdampfturbine		Dampfturbine		Dampfmaschine und Kombination		ohne Kombination		mit Kombination			
	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT	Anzahl	BRT
USA	2 199	14 693 948	1	4 233	1 052	8 862 487	253	2 633 346	345	934 572	25	48 476	3 875	27 177 062
Britisches Commonwealth	2 381	7 375 756	173	914 857	452	4 462 695	90	1 005 655	1 620	8 393 932	32	56 062	4 748	22 208 957
Norwegen	372	952 697	42	88 369	11	108 279	14	141 881	821	5 448 556	2	19 102	1 262	6 758 884
Panama	339	1 747 639	2	15 599	82	1 018 535	56	585 102	103	760 021	4	19 846	586	4 146 742
Italien	383	1 780 670	4	23 314	35	402 087	26	271 248	234	1 311 068	1	2 752	683	3 792 039
Frankreich	246	969 503	22	67 952	70	688 268	22	235 735	370	1 824 964	2	1 066	732	3 787 488
Japan	363	804 937	10	59 279	223	1 303 437	1	10 680	361	1 331 443	—	—	958	3 509 776
Niederlande	144	602 674	11	40 159	88	770 135	11	120 111	423	1 728 779	1	6 737	678	3 268 595
Liberien	109	699 348	2	11 630	105	1 646 610	5	53 036	52	347 872	3	4 570	276	2 763 066
Schweden	256	485 951	15	35 297	7	37 270	—	—	404	2 046 188	2	4 950	684	2 609 656
UdSSR	650	1 543 367	24	82 350	25	169 684	1	7 500	190	526 343	3	27 870	893	2 357 114
Deutschland (Bundesrep.)	238	460 653	118	158 032	21	142 006	—	—	477	1 375 665	3	9 434	857	2 145 790
Dänemark	126	238 672	23	49 410	8	33 538	—	—	251	1 264 937	1	893	409	1 587 450
Spanien	253	679 278	1	1 862	12	84 943	—	—	106	422 011	—	—	372	1 188 094
Griechenland	200	980 206	1	2 754	7	60 293	7	73 879	24	60 702	1	548	240	1 178 382
Argentinien	78	275 601	2	10 215	39	315 911	1	10 448	98	416 554	5	9 943	223	1 038 672
Brasilien	131	336 422	—	—	33	173 660	—	—	97	308 405	—	—	261	818 487
Finnland	183	397 627	6	14 777	—	—	—	—	58	234 704	2	5 525	249	652 633
China	173	431 100	2	6 428	5	30 152	—	—	72	137 910	6	3 577	258	609 167
Portugal	42	128 816	—	—	5	74 330	—	—	118	322 748	1	617	166	526 511
Belgien	35	114 922	4	8 543	10	84 102	1	10 343	58	265 554	—	—	108	483 464
Türkei	135	284 109	5	21 920	15	78 552	1	10 448	26	73 394	—	—	182	468 423
Honduras	60	252 184	1	7 623	7	95 212	3	15 894	33	80 437	3	6 007	107	457 357
Polen	44	133 775	8	15 623	3	16 659	—	—	30	118 430	—	—	85	284 487
Jugoslawien	38	128 521	3	15 532	1	7 909	—	—	39	99 449	—	—	81	251 411
Costa Rica	56	201 827	—	—	1	4 949	—	—	8	28 916	1	951	66	236 643
Chile	48	144 669	—	—	6	52 177	—	—	10	22 740	—	—	64	219 586
Venezuela	41	146 137	—	—	—	—	—	—	24	55 675	—	—	65	201 812
Übrige	245	557 150	17	80 447	28	181 311	3	21 922	296	611 902	—	—	589	1 452 732
Welt	9 568	37 548 159	497	1 736 205	2 351	20 906 091	495	5 207 228	6 748	30 553 871	98	226 926	19 757	96 180 480

Dazu 3 Schiffe mit 17 567 BRT mit Kolbenmaschine und Abdampfturbine mit elektrischer Übertragung, 2 Schiffe mit 9 069 BRT mit Dieselmotoren, Gasturbinen und elektrischer Übertragung, 43 Dampfleichter mit 36 720 BRT und 14 Schiffe mit 20 287 BRT mit Hilfsmotoren, zusammen 62 Schiffe mit 83 643 BRT, so daß die Gesamtzahl der Schiffe von 500 BRT und darüber mit ihrer Tonnage an Lloyd's Stichtag Mitte Juni 1955 19 819 Einheiten mit 96 264 123 BRT betrug.